



MAGAZIN FÜR  
FRIEDHOFS - &  
BESTATTUNGSKULTUR



*Ans Leben*  
ERINNERN

Bild: Matthias Haas

## FRIEDHÖFE MANNHEIM & DER LOCAL GREEN DEAL

### ■ MANNHEIM DEALT NACHHALTIG - WIR DEALEN MIT! EIN INTERVIEW

Die Stadt Mannheim bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens und den Zielen des European Green Deals. Dass es ihr damit ernst ist, zeigt sie mit ihrem Engagement als europäische Pilotstadt für einen Local Green Deal: Hier werden Mannheims Kräfte gebündelt und gemeinsam neue Maßstäbe für den Beschluss und die Umsetzung lokaler grüner Vereinbarungen gesetzt.

**Liebe Frau Bolz, seit April 2022 gibt es in der Mannheimer Verwaltung die Geschäftsstelle Local Green Deal. Sie sind eine von insgesamt 8 Local Green Deal Manager:innen. Können Sie uns kurz skizzieren, worum es in Ihrem Arbeits-**

**feld geht?** Im Rahmen des Local Green Deals initiieren, aktivieren und bündeln wir konkrete Vereinbarungen (Deals), um ein grünes, sauberes und gesundes Mannheim zu gestalten und bis zum Jahre 2030 klimaneutral zu werden. Dabei geht es nicht nur um Klimaschutz und saubere Energie. Es geht ebenso um eine nachhaltige Wirtschaft, um faire, gesunde und umweltfreundliche Lebensmittel sowie um energie- und ressourcenschonendes Bauen und Wohnen. Auch die Themen Mobilität, ökologische Vielfalt und schadstofffreie Umwelt sind entscheidend. Für jedes dieser 8 sogenannten Aktionsfelder

wurde ein:e Manager:in eingestellt. Ich selbst bin zuständig für das Themenfeld ökologische Vielfalt.

**Im Local Green Deal sollen ja Kommune, Bürgerschaft, Unternehmen und Organisationen gemeinsam an einem Strang ziehen und ihre Green Deals in den Ring für Nachhaltigkeit und Klimaschutz werfen. Wie viele Deals sind denn bis jetzt bei Ihnen eingegangen? Und welche Gruppe tut sich hier besonders hervor?** Im Moment machen wir eine Bestandsaufnahme und nehmen alle Deals auf, die seit 2021 umgesetzt wurden bzw. momentan in der Umsetzung sind, die uns gemeldet >>

>> werden oder auf die wir im Rahmen unserer Recherche stoßen. Stand heute sind schon im dreistelligen Bereich Deals an uns herangetragen worden. Auffällig ist, dass über alle Bereiche und Gruppen hinweg ein großes Engagement und eine entsprechende Aufbruchsstimmung zu spüren sind. Wir sind sowohl bei der Bürgerschaft, bei Unternehmen, der Stadtverwaltung als auch bei Initiativen auf sehr großes Engagement gestoßen. Diese Gruppen leisten alle ihren Beitrag zu einem klimaneutralen sowie nachhaltigen Mannheim und nehmen gezielt Kontakt mit dem Local Green Deal auf. Sie vernetzen sich mit uns und suchen mit uns nach innovativen Lösungen, um unser ambitioniertes Ziel zu erreichen. Es ist schön zu sehen, wie sich hier die verschiedensten Akteur:innen der Stadt-

gesellschaft einbringen und an einem Strang ziehen.

**Auch die Friedhöfe Mannheim werden mit einigen Green Deals an den Start gehen – auch wenn die Deals noch nicht final stehen: verraten Sie uns, mit welchen?** Die Friedhöfe Mannheim gehen mit tollen Beiträgen auf ganz unterschiedlichen Ebenen bzw. in verschiedenen Aktionsfeldern des Local Green Deals an den Start. Zum einen fördern die Friedhöfe mit Blühwiesen, Insektenhotels und Igelquartieren die Artenvielfalt. Des Weiteren wurden Asphaltwege zurück gebaut, damit Regenwasser wieder versickern kann und der Natur zur Verfügung steht, die mit dem zunehmenden Wassermangel mittlerweile stark zu kämpfen hat. Außerdem bauen die Friedhöfe die Stromerzeugung über Photovoltaik aus und

nutzen die Abwärme des frisch modernisierten Krematoriums. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft kommen Parkbänke aus recycelten Materialien zum Einsatz, die zudem schadstofffrei sind. Ökologischer sollen zukünftig auch die Bestattungen werden, unter anderem durch die Verwendung von verrottbaren Schmuckurnen sowie Sterbe-

wäsche aus reinen Naturfasern.

**Den Friedhöfen Mannheim sind Umwelt- und Klimaschutz eine Herzensangelegenheit – daher schärfen wir mit verschiedenen Projekten stetig unser Profil in Sachen Klimaaktivität. Welche Bedeutung kommt den Friedhöfen aus Ihrer Sicht zu, wenn Sie an die Ziele des europäischen Green Deal denken?** Friedhöfe sind Orte der Ruhe, an die sich Menschen zurückziehen wollen, um an ihre Liebsten zu denken. Hinzu kommt, dass sie kaum versiegelt und stark durch „Grün“ geprägt sind. Das kommt natürlich der Natur zu Gute, denn auch Tiere und Pflanzen sind hier weniger Störungen ausgesetzt und können sich entfalten. Mit wenigen Maßnahmen lässt sich die Biodiversität gezielt fördern, zum Beispiel durch das Anlegen von Blühwiesen, die natürlich auch optisch eine Bereicherung sind. Intakte Ökosysteme bilden unsere Lebensgrundlage, denn ohne eine intakte Natur können wir uns nicht ernähren. Wir brauchen sie aber auch als CO<sub>2</sub>-Speicher, wie zum Beispiel die Meere oder die Wälder. Die Friedhöfe Mannheim gehen hier mit bestem Beispiel voran und ich bin gespannt, welche Deals wir zukünftig noch gemeinsam abschließen werden.

Bild: Andreas Henn



Im Bild zu sehen: Local Green Deal Manager:innen Mannheim

## VORWORT

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

an erster Stelle sind unsere Friedhöfe Orte der Bestattung und Besinnung. Doch sie sind darüber hinaus auch Erlebnisräume für Kultur und Natur.

Insgesamt 30 Grabmalpat:innen haben in den letzten Jahren mit ihrem Einsatz ein Stück zum Erhalt Mannheimer Stadtgeschichte beigetragen. Historisch erhaltenswerte Grabsteine zeugen vom Leben und Sterben im Mannheim vergangener Zeiten. Gemeinsam mit den Friedhöfen erhalten die Pat:innen diese Grabsteine für nachfolgende Generationen, um die Vergangenheit für sie erfahrbar zu machen. Viele weitere verwaiste Grabstätten halten interessante Familiengeschichten bereit oder sind kunsthistorische Schätze. Daher freue ich mich über weitere engagierte Grabmalpat:innen, die mithelfen, das Bild unserer Friedhöfe zu erhalten.

Als Bürgermeisterin des Umwelt-Dezernats sind mir Klima- und Naturschutz eine Herzensangelegenheit. Mit immer mehr nachhaltigen Projekten, wie der Umgestaltung von Rasen zu Staudenfläche, einem großen Habitat für Mauereidechsen und Igel-Überwinterungsquartieren gehen die Friedhöfe ihren klimaaktiven Weg stetig weiter. Sie tragen so zu einem besseren Stadtklima bei und bieten tierischen Stadtbewohnern rar gewordenen Lebensraum.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



Prof. Dr. Diana Pretzell  
Erste Bürgermeisterin der Stadt Mannheim

## STAUDENFLÄCHE STATT RASEN

In unmittelbarer Nähe zur Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof ersetzt seit diesem Frühjahr eine Staudenmischpflanzung die alte Rasenfläche. Die dort gesetzte winterfeste Staudenmischung trägt den Namen „Weinheimer Präriemorgen“ und ist besonders gut an unsere zunehmend heißen und trockenen Sommer angepasst. Enthalten sind neben klassischen auch Wildstauden und Gräser, die zwischen 60 bis 110 cm groß werden. Von Purpur über Rosa bis Weiß erstreckt sich die Blütenpracht. Dank einer Schicht aufgeschüttetem Lavagestein, die Wasser speichert, sind die genügsamen Pflanzen zusätzlich vor Austrocknung geschützt.

Die ausgewählten Stauden benötigen ohnehin nur wenig Pflege und Wasser und bieten dafür zahlreichen Insekten Nahrung

und Lebensraum, was sie zu einer sinnvollen Alternative zu gewöhnlichen Rasenflächen macht. Dieser Lebensraum ist insbesondere im urbanen Raum rar und daher umso wertvoller. Um die gefährdeten Insektenarten noch besser unterstützen zu können, wurde auf der Staudenwiese ein großes Insektenhotel aufgestellt, das bereits zahlreiche Bewohner beherbergt.

Dabei ist die neue Staudenanlage nicht nur nützlich, sondern auch von Frühjahr bis in den Spätsommer hinein eine Augenweide für alle Friedhofsbesucher:innen, deren Weg an der Trauerhalle vorbeiführt. Aufgrund des großen Nutzens und Zuspruchs, den das Projekt erfährt, sollen in naher Zukunft weitere Rasenflächen auf den Friedhöfen zugunsten von Stauden mit ihren zahlreichen Vorzügen weichen.



Bild: Michael Hebling

## ONLINEDIENSTE

### BESTEHENDE GRABNUTZUNGSRECHTE ONLINE VERLÄNGERN

Angehörige können ihr Grabnutzungsrecht bei den Friedhöfen Mannheim nun ganz unkompliziert online verlängern.

Im Zuge des Online-Zugangs-Gesetzes des Bundes (OZG) wird das Angebot an Online-Diensten öffentlicher Stellen nun bundesweit nicht nur immer mehr erweitert, sondern auch immer stärker vernetzt. Für Bürger:innen fallen damit zukünftig immer mehr lästige Behördengänge weg und die Informationswege werden ebenfalls immer kürzer. Besonders für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, oder amtliche Anliegen an eine andere Stadt oder Gemeinde haben, ist dieses Angebot eine große Erleichterung. Mannheim stellt sich

dieser Herausforderung und seiner Verantwortung, ihren Bürger:innen moderne, bequeme und schnelle Online-Lösungen für die Anliegen an ihre Stadtverwaltung anzubieten.

Auch der Eigenbetrieb Friedhöfe möchte die Friedhofsverwaltung auf diese Weise zeitgemäß und bürgernah gestalten und sich an den Bedürfnissen der Nutzungsberechtigten orientieren, die sich so den Alltag ein kleines Stück leichter machen können.

Nutzungsberechtigte von Gräbern in Mannheim haben die Möglichkeit, ihr Grabnutzungsrecht online zu verlängern. Diesen bequemen Online-Dienst finden Interessierte:



auf der Homepage  
der Friedhöfe  
[www.friedhof-mannheim.de](http://www.friedhof-mannheim.de)



direkt auf der Seite der  
Stadt Mannheim  
[www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)



und auf dem Serviceportal  
BW des Landes  
Baden-Württemberg  
[www.service-bw.de](http://www.service-bw.de)

## BLITZLICHT

### SANDHOFEN

Die Anlage des neuen Baumgrabfelds steht kurz vor dem Abschluss. Derzeit werden auf der künftigen Grabanlage noch Jungbäume gepflanzt. Wie bereits auf dem Baumgrabfeld in Käfertal, werden auch hier die Namen der Verstorbenen auf Plättchen in Form von Eichenblättern auf einem Arrangement von alten

Eichenstämmen aus der Region angebracht. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich noch in diesem Jahr.

Auf dem Vorortfriedhof Sandhofen ist auch ein Parkgrabfeld in Planung, das nächstes Jahr angelegt werden soll.

### KÄFERTAL

Aus Nachlassmitteln einer großzügigen Friedhofsliebhaberin verschönert

ein neuer Brunnen aus Odenwälder Natursandstein den Eingangsbereich des Friedhofs. In den Brunnen ist das Käfertaler Wappen eingearbeitet.

### RHEINAU

Hier ist das neue Parkgrabfeld fast fertiggestellt und es kann noch in diesem Jahr mit der Belegung begonnen werden.

# HISTORISCHER RUNDGANG

**Auf dem Hauptfriedhof - mit dem Smartphone auf den Spuren der Mannheimer Stadtgeschichte.** Geschichtlich interessierte Friedhofsbesucher:innen haben nun, abgesehen von der Teilnahme an einer Führung über den Hauptfriedhof, auch die Möglichkeit, einen angelegten Rundgang selbstständig und ohne festen Termin, einfach mit Hilfe ihres Smartphones abzulaufen. Der erste Rundgang dieser Art führt Sie durch den Garten der Geschichte, in dem die Grabsteine verdienter Mannheimer:innen aufgestellt sind. Es werden in Kürze weitere Themenrundgänge dazukommen.

Diese Rundgänge finden Sie auf der Homepage der Friedhöfe Mannheim unter gleichem Namen. Auch ein QR-Code auf den Übersichtsplänen auf dem Hauptfriedhof führt Sie auf die entsprechende Seite.

Hier finden Sie bald Rundgänge zu verschiedenen Themen mit den dazugehörigen Plänen, auf denen Stationen eingezeichnet sind.



## SO FUNKTIONIERT'S

An den verschiedenen Stationen, also an Gräbern oder Denkmälern, sind auf Tafeln über einen QR-Code ausführliche Hintergrundinformationen abrufbar. Sie können alles in Ruhe und ganz in Ihrem Tempo anschauen und sich mit spannenden Hintergründen und interessanten Details zur Geschichte Mannheimer Persönlichkeiten und Kultur inspirieren lassen.

# LEBENDIGER FRIEDHOF

## FÜHRUNG ÜBER DEN HAUPTFRIEDHOF

**Friedhof – das ist nicht nur ein Ort für die Verstorbenen, sondern auch ein Ort für die Lebenden.** Die Friedhöfe Mannheim sind für die Mannheimer:innen geschützte Räume, in denen sehr viel stattfindet und es viel zu erfahren gibt: Trauer und Trost, Erinnerung und Neubeginn – aber auch Natur, Kultur und nicht zuletzt ein soziales Miteinander.

Bei unseren Friedhofsführungen auf dem Mannheimer Hauptfriedhof zeigen wir Ihnen, wie vielfältig die Funktionen sind, die ein Friedhof in einer urbanen Stadtgesellschaft erfüllt. Sie lernen den Friedhof von einer anderen Seite kennen und erhalten Einblicke in Bereiche, die anderen verborgen bleiben. Dabei hören Sie Geschichten aus dem Friedhofsalltag, lernen die Vielfalt der Friedhofs- und Bestattungskultur kennen und betreten Gebäude, die der Allgemeinheit nicht zugänglich sind.

### Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:

Dominique Stöhr-Schmidt | Tel 0621-3377 185 | dominique.stoehr-schmidt@mannheim.de  
Katrin Fix | Tel 0621-3377 104 | katrin.fix@mannheim.de

SO, 17. MÄRZ 2024  
11 UHR

TREFFPUNKT:  
ARKADEN AM HAUPTINGANG

DAUER:  
CA. 2,5 STUNDEN

DIE TEILNAHME AN DER  
FÜHRUNG IST KOSTENFREI

# PREISRÄTSEL

## Knobeln Sie mit!

Erleben Sie den Mannheimer Hauptfriedhof mit seinen zahlreichen imposanten Grabstätten. Heute verlosen wir wieder fünf spannende Führungen über den größten Friedhof im Rhein-Neckar-Raum sowie attraktive Sachpreise. **Und hier sind unsere Fragen:**

**1** Welche Staudenmischung wurde nahe der Trauerhalle im Frühjahr gepflanzt?

**2** Für welches Grab, das in dieser Ausgabe vorgestellt wird, suchen die Friedhöfe eine Patin/einen Paten?

**3** Durch welchen Teil des Hauptfriedhofs führt der erste digitale Rundgang?

**EINSENDESCHLUSS: 31.12.2023**

Unter allen richtigen Einsendungen ermitteln wir zehn Gewinner:innen. Der Gegenwert der Gewinne ist nicht auszählbar. Mitarbeiter:innen der Friedhöfe Mannheim sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Senden Sie eine Postkarte mit den Lösungen an

**Friedhöfe Mannheim  
Stichwort Preisrätsel  
Am Jüdischen Friedhof 1  
68167 Mannheim**

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Lösungen des letzten Rätsels aus ALE Nr. 27 lauten:

Frage 1: Die nachhaltige Bestattung

Frage 2: Ein Mal im Jahr

Frage 3: Opernsänger/Bariton

**Eine Friedhofsführung haben gewonnen:** Kerstin Laier, Ulrike Münch, H. Schmiedel, Manfred Sprachmann, Gisela Mann-Gabel

**Über einen Sachpreis dürfen sich freuen:** Ingeborg Wurz, Ingrid Abschagen, Karin Beisiegel, Inge Paul, Tanja Sievers



## GRABSTÄTTE HANSER AUF DEM HAUPTFRIEDHOF

Der Grabstein besteht aus einer schwarzen Granitgrabwand mit Mittelrisalit und scheinbossiertem Sockelbereich. Die Schriftplatte ist flankiert von Pilastern, darauf Palmwedel in Galvanobronze. Darüber sitzt ein Konsolgesims mit Dreiecksgiebel, mit seitlich kleinen stilisierten Eckakroterien, einer Fristbekrönung in Dreiviertelkreis, darin ein Blumenkranz und Palmwedel aus Galvanobronze.

## STECKBRIEF GRABMAL- PATENSCHAFT

### ÜBER FAMILIE HANSER:

August Hanser (1851-1895) war Kommerzienrat und kaufmännischer Direktor der Badischen Anilin- und Soda Fabrik, verheiratet mit Emilie Caspari (1856-1921).

Sein Sohn Carl Hanser (1882-1915), Dipl. Ing. bei der BASF, starb an seinen Kriegsverletzungen. Seine Ehefrau, Janna Mathy (1885-1967), Tochter des Generalleutnants August Mathy, arbeitete als Hebamme ehrenamtlich im Wöchnerinnenheim, war aktiv im „Kreis Mannheimer Frauen“, im Roten Kreuz, 1945 in der Notgemeinschaft. Der Frauenkreis ernannte sein Gründungsmitglied zur Ehrenpräsidentin. Sie selbst hatte zwei Kinder und heiratete 1924 in zweiter Ehe Fritz Schraeder (1878-1954), der ab 1913 Chef der Stadtwerke in Mannheim war. Er sicherte durch zwei Kriege hindurch die Energie- und Wasserversorgung in Mannheim. Um nicht der „Partei“ beitreten zu müssen, legte er den Vorsitz des von ihm gegründeten Elektrotechnischen Vereins nieder. Im März 1945 führte er Übergabeverhandlungen mit der US-Army weiter. Außerdem war er Vorstandsmitglied im Großkraftwerk und bei der OEG, war Ehrenvorsitzender des TÜV.

Der erstgeborene Sohn Dr. med. Alfred Hanser (1863-1937) war niedergelassen als praktischer Arzt, Chefarzt der internistischen Abteilung am Diakonissenkrankenhaus und im Vorstand des Ärztlichen Kreisvereins als Medizinalrat, verheiratet mit Paula Bensinger (1875-1957).

Der zweite Sohn Prof. Dr. med. Robert Hanser (1884-1957) leitete das Pathologische Institut am Städtischen Krankenhaus Ludwigshafen, verheiratet mit Elisabeth Federhaff (1884-1958), Tochter von Gustav Federhaff.

### GRABMALPATENSCHAFT

#### Übernehmen Sie eine Grabmalpatenschaft und helfen Sie uns damit, schützenswerte Grabsteine zu erhalten!

Alte Grabsteine unterschiedlicher Stilart auf den Mannheimer Friedhöfen sind stumme Zeugen der Stadtgeschichte und aus künstlerischer und historischer Sicht von besonderem Wert. Viele dieser Grabmale befinden sich nicht mehr in Familienbesitz. Als Friedhöfe Mannheim sehen wir es als unsere Aufgabe an, diese wertvollen Stücke zu erhalten, doch leider fehlen hierfür oft die nötigen finanziellen Mittel. Daher freuen wir uns über historisch interessierte Bürger:innen, die ein erhaltenswertes Grab übernehmen und ein Stück Kulturgut erhalten möchten.



# GRÜNE FRIEDHÖFE MANNHEIM

## ■ KLIMAAKTIVE FRIEDHÖFE

Auch auf den insgesamt 10 Friedhöfen mit ihren 76 ha Fläche lassen sich die Folgen des Klimawandels deutlich ablesen: Zunehmende Trockenheit und Hitze beeinträchtigen die hier beheimatete Vegetation und gefährden in Folge die Lebensräume der Tierwelt. Den zunehmenden Stürmen und der Trockenheit der letzten Jahre fielen auf den Friedhöfen ca. 100 Bäume zum Opfer. Das Insektensterben ist nur ein Beispiel dafür, welche Auswirkungen der Klimawandel auf die heimische Tierwelt hat, die auch Grünflächen und Gebäude der Friedhöfe bewohnen und diese zu einem lebendigen Ort machen.

Ungefähr 500 Bäume wurden in den letzten 10 Jahren nachgepflanzt, um den Erhalt des großen Bestands von rund 10.000 Bäumen sicher zu stellen und dafür Sorge zu tragen, dass die Friedhöfe ihrer wichtigen Rolle als Baustein für die langfristige Ausrichtung der Stadt Mannheim in Bezug auf die Klimafolgenanpassung nachkommen. Denn eine gesunde Vegetation auf den Friedhöfen bewirkt unmittelbar eine stadtweite Klimaverbesserung. So werden auf den Mannheimer Friedhöfen strategisch auch weiterhin jährlich 100 sogenannte „Klimabäume“ neu gepflanzt. Dabei handelt es sich um Bäume, die insbesondere mit der zunehmenden Trockenheit gut zurechtkommen, wie z. B. die Kaiserlinde, Erle, weiße Maulbeere oder Ulme.

Dennoch sind die vielen Jungbäume in ihren ersten Jahren auf Gießwasser angewiesen, da ihre Wurzeln noch nicht groß und kräftig genug sind, um sich selbst zu versorgen. Dieser Mehraufwand ist für die Friedhofsmitarbeiter:innen schwer zu stemmen. So sind Besucher:innen eingeladen, zu einem

gesunden Baumbestand auf ihrem Friedhof beizutragen und Jungbäume in unmittelbarer Nähe ihres Grabes mitzugießen oder eine Gießpatenschaft zu übernehmen.



## ■ EINSATZ FÜR IGEL AUF DEM HAUPTFRIEDHOF

Um den selten gewordenen Igel auf dem Friedhof die Überwinterung zu erleichtern, werden auch in diesem Herbst Friedhofsmitarbeiter:innen weitere professionelle Quartiere anlegen. Bereits im letzten Winter wurde auf dem Hauptfriedhof ein Quartier auf einer großen Freifläche, nahe der Trauerhalle angelegt, das die Tiere nutzten. Auch Spitz- und Waldmäuse, Eidechsen und verschiedene Insekten suchten dort Schutz vor Witterung und Fressfeinden. Das Quartier ist ca. 2,5 m x 2,5 m groß und von Fichtenholz eingerahmt. Das Innenleben eines solchen Quartiers setzt sich aus geschichtetem Grobholz, Geäst und Laub von Bäumen und Sträuchern auf den Friedhöfen zusammen.

Bereits seit einigen Jahren schaffen die Friedhöfe Überwinterungsmöglichkeiten für Igel, die im städtischen Raum immer weniger geeignete natürliche Orte für ihren Winterschlaf unter



heimischen Hecken und Sträuchern oder Totholz- und Steinhaufen finden. Die menschengemachte Alternative auf dem Friedhof wird daher gerne angenommen. Im achten Teil des Hauptfriedhofs werden zu diesem Zweck für die kommende Überwinterungsperiode zusätzlich lose Haufen aus aufgeschichtetem Geäst und Laub aufgetürmt, die Igel und anderen Kleintieren ebenfalls als Unterschlupf dienen. Für eine möglichst geschützte attraktive Lage für die stacheligen Tiere, werden die Haufen angrenzend an Hecken oder Sträucher aufgeschüttet – vielleicht ist das auch für tierfreundliche Gärtner:innen oder Grundstücksbesitzer:innen eine einfach umzusetzende Anregung.

## ■ GROSSES EIDECHSENHABITAT IM GARTEN DER GESCHICHTE

Im April konnte das neue Mauereidechsenhabitat im Garten der Geschichte eingeweiht werden. Bei dieser Gelegenheit wurden die neuen Bewohner auf dem Mannheimer Hauptfriedhof begrüßt: Baumaßnahmen des Landes im Planungsgebiet des neuen Campusgeländes für die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg hatten den Umzug der europaweit streng geschützten Mauereidechsen (*Podarcis muralis*) erfordert. Die neu angesiedelten Mauereidechsen bereichern nun den Hauptfriedhof als Naturoase weiter. Die Schaffung eines neuen Habitats eint in besonderer Weise die gute Zusammenarbeit zwischen Land, Kom-

mune, den Friedhöfen Mannheim sowie mit der Naturschutzbehörde. Das Land Baden-Württemberg, Vermögen und Bau, Amt Mannheim und Heidelberg hatte für die Population im Garten der Geschichte ein adäquates Ersatzhabitat geplant und finanziert. In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsbüro AO Landschaftsarchitekten, dem Biologen Alexander Roos (Twelbeck – Landschaftsökologie und Zoologie), der mit dem Bau des Habitats beauftragten Firma J & T Offenloch KG Landschaftsbau, den Friedhöfen Mannheim und der



Foto: v. l. n. r.: EBMIn Prof. Dr. Diana Pretzell, BL Andreas Adam (Friedhöfe Mannheim), Fr. Walther (Vermögen und Bau Baden-Württemberg), Alexander Roos (Twelbeck – Landschaftsökologie und Zoologie), Hr. Offenloch (Fa. Offenloch), Tobias Schüpferling (Friedhöfe Mannheim), Fr. Schaaf (Vermögen und Bau Baden-Württemberg), Fr. Weiß (Friedhöfe Mannheim), Fr. Busche (AO Landschaftsarchitekten), Hr. Litvai (Friedhöfe Mannheim)

städtischen Naturschutzbehörde wurde für die schützenswerte Eidechsenpopulation ein optimaler Lebensraum geschaffen: durch das Errichten von Gesteinsformationen, die nach Süden ausgerichtet sind, mit geeigneten Versteckmöglichkeiten und Überwinterungsquartieren.



## ROGER STEIN IM PARKGRABFELD

„Alles vor dem Aber ...ist nicht wichtig“ – unter dieser Überschrift stand das musikgeladene Programm von Roger Stein, voller Sehnsucht und Humor, das die Zuschauer am 17. September bei schönstem Spätsommerwetter im Parkgrabfeld auf dem Hauptfriedhof begeisterte. Sein gesellschaftskritischer Schalk kam dezent aber immer auf den Punkt. Mit seinen besinnlichen Liedern, wie „Worauf willst du warten“ erinnerte der charmante, ursprünglich aus der

Schweiz stammende Sänger und Liedermacher das Publikum daran, dem Lebensglück entgegenzugehen bevor es zu spät ist, anstatt es sich in Kompromissen und Sackgassen bequem zu machen. Glück, Verlust und Zeit thematisierte er genauso tief sinnig und amüsant, wie natürlich auch die Liebe. Mit seiner ihm eigenen humorvollen Art schaffte es Roger Stein auch schweren Themen eine gewisse Leichtigkeit zu verleihen.

KULTUR-EVENTS  
RHEIN-NECKAR E.V.  
PRÄSENTIERT



OH DU FRÖHLICHE  
WEIHNACHTEN

MUSIKALISCH-LITERARISCHER  
ABEND MIT NORA NOÉ UND  
EMANUEL GOLDSTEIN

SO, 19. NOVEMBER 2023 | 17 UHR

ORT:  
TRAUERHALLE AUF DEM HAUPT-  
FRIEDHOF MANNHEIM



O TODT,  
DU VOGEL GREIF

EIN ABEND ÜBER DAS UNVER-  
MEIDLICHE MIT MUSIK, TRAGIK  
UND MONIKA-MARGRET STEGER

SO, 26. NOVEMBER 2023 | 17 UHR

ORT:  
TRAUERHALLE FREUDENHEIM,  
TALSTRASSE 56, 68259 MANNHEIM

VVK: 15 € | TK 17 €

Kartenbestellung per Email,  
telefonisch oder über Eventim.

www.eventim.de | 0172 - 7 24 25 69  
info@kulturevents-rhein-neckar.com

FANNY  
BOEHRINGER  
\* 1868 – † 1936

■ GROSSBÜRGERLICHE  
WOHLTÄTERIN,  
ALT-KATHOLISCHE FRAUENPOLITIKERIN

Leicht zu finden ist auf dem Mannheimer Hauptfriedhof die große Grabstätte aus dem Jahr 1883 der Familie Boehringer an der rechten Innenmauer. Orientieren kann man sich vom Haupteingang aus (Arkaden) am Mausoleum der Familie Giuliani im Bereich II.5, das sich schräg gegenüber befindet.

Dominiert wird die repräsentative Muschelkalkgrabwand durch ein Marmorhochrelief des renommierten Karlsruher Bildhauers Hermann Volz (1847-1941), das in antikisierender Dramatik den auferstandenen Christus zeigt, die kreuzbekrönte Siegesfahne in der Linken und die Rechte zum Himmelweisend. Der mittlere Sockel ist im unteren Bereich altarähnlich vorgebaut, darauf eine aufgeschlagene Bibel mit der heute nur noch schwach lesbaren Inschrift: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe, und wer da lebet und glaubt an mich, der wird nimmer mehr sterben“ (Joh. 11, 25/26).

Beigesetzt finden wir laut Aufschriften gleichsam die Kernfamilie der „Mannheimer Boehringers“. Hier interessiert besonders Franziska Luise Marie Boehringer, geborene Joerger, genannt Fanny. Durch ihren Vater, Carl Joerger (1837-1895) wurde sie in ein alt-katholisch-liberal großbürgerlich und bildungsaffin geprägtes Haus hineinge-

boren. Ihre Mutter war Marie Oesterlin (1843-1894). 1889 heiratete Fanny Joerger Ernst Boehringer (1860-1892), dessen Eltern gleichfalls in der Grabstätte beigesetzt sind. Ebenso wie die Tochter von Fanny und Ernst, Fanny Mathilde Marie (1890-1976) sowie deren erster Ehemann. Seit 1883 war Ernst Boehringer alleiniger Eigentümer des ständig expandierenden Pharmaunternehmens C. F. Boehringer & Söhne in Mannheim (Verkauf 1997, jetzt Roche Holding). Auf einer Dienstreise starb er schon 1892 in Italien an einer Lungenentzündung. Nach dem frühen Tod ihres Mannes entwickelte Fanny Boehringer zahlreiche Tätigkeiten auf unterschiedlichen Gebieten mit den Schwerpunkten Frauenbildung, Kinderhilfe und Blindenwesen. Sie war u.a. Gründungs- und Vorstandsmitglied diverser Mannheimer Frauenvereine, engagierte sich erfolgreich für die Einrichtung der ersten Kinderkrippe in Mannheim, später am neu initiierten Jugendgericht, ebenso als Mitglied des Verwaltungsrates für den Bau von zwei Blindenheimen für Frauen und Männer. Auch betätigte sie sich in späteren Jahren politisch in der national wirtschaftlich-liberalen DVP.

Fanny Boehringer starb am 1. Dezember 1936 nach langem schwerem Leiden. Heute sind sie und ihre reichen Tätigkeiten für Mannheim leider fast vergessen.

